

sam nebeneinander — tranken bzw. versuchten zu trinken, legten sich beide gegen 17.45 Uhr in der Nähe der Ricke nieder.

Zusammengefäßt ergaben sich folgende abweichende Verhältnisse zu den von Voss mitgeteilten Vorgängen während einer Geburt der Großohr-Hirsche (Angaben von Voss in Klammern):

Es vergingen 23 Min. (4 Min.) zwischen der Geburt der beiden Kälber, wobei das erste wahrscheinlich nach 37, mit Sicherheit nach 50 Min. (27 Min.), das zweite nach 39 Min. (26 Min.) zum ersten Male trank.

Sowohl die Geburtsvorgänge bei beiden Kälbern, als auch die ersten Trinkversuche bzw. das erfolgreiche erste Trinken fanden beim liegenden Muttertier statt (bei Voss beides im Stehen).

Die Artgenossen verfolgten sehr interessiert die Vorgänge während und nach der Geburt, der Bock wurde sogar bei Annäherung aktiv von der Mutter verjagt (Voss stellte bei mehreren Geburten „Teilnahmslosigkeit“ der Artgenossen fest).

Literatur

Voss, G. (1965): Zwillingsgeburt beim Großohr-Hirsch, *Odocoileus hemionus* Raf., Z. f. Säugetierkunde 30, 20—23.

Anschrift des Verfassers: J. HAENSEL, Berlin-Friedrichsfelde, Am Tierpark 41

Ein weiterer Fundort von *Myomimus personatus* Ognev, 1924

Von RENATE ANGERMANN

Kürzlich entdeckte ich unter den Gartenschläfer-Bälgen des Berliner Zoologischen Museums ein als „*Eliomys pull.*“ determiniertes Exemplar von *Myomimus personatus*. Es handelt sich um ein juveniles Tier (die 3. Molaren sind noch nicht durchgebrochen) mit folgenden Maßen: Kopf-Rumpf-Länge 72 mm, Schwanzlänge 61 mm, Hinterfußlänge 19 mm, Ohrhöhe 8 mm. Das Stück wurde am 14. 7. 1935 von G. HEINRICH in Bulgarien gesammelt. Bei einiger Aufmerksamkeit hätte diese interessante Art also fast 25 Jahre früher für Europa nachgewiesen werden können! Als Fundort ist „Jülowce, nahe Mesembria“ (das heutige Nessebar) angegeben. Dieser Punkt liegt nördlicher als die bisher aus der Literatur bekannten Nachweise in Bulgarien (vergl. PESCHEV et alii, 1960, 1964). Es bliebe zu prüfen, ob *Myomimus personatus* auch heute noch in der Umgebung von Nessebar vorkommt.

Literatur

PESCHEV, Z., DINEV, T., ANGELOVA, W. (1960): *Myomimus personatus* Ogn. (Myoxidae) — eine für Europa neue Nagetierart. Bull. Inst. Zool. Acad. Sci. Bulg., 9, 305—313 (bulgarisch).
PESCHEV, Z., ANGELOVA, W. (1964): Insektenfresser und Nagetiere in Südost-Bulgarien. Annaire Univ. Sofia, Faculté Biol., Geol., Geograph.; Biologie (Zoologie) 1962—1963, 57, 1, 69—80 (bulgarisch).

Anschrift der Verfasserin: Dr. RENATE ANGERMANN, Institut für Spezielle Zoologie und Zoologisches Museum der Humboldt-Universität, 104 Berlin, Invalidenstraße 43

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Angermann Renate

Artikel/Article: [Ein weiterer Fundort von *Myomimus personatus* Ognev, 1924 411](#)